

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

№ 50.

Montag den 19. Februar.

1855.

Bekanntmachung.

Den Kellern und Pflegeältern, welche ihre Kinder zur Erlangung freien Schulunterrichts von Seiten der Wendlerschen Stiftung bei dem Directorium der letztern angemeldet haben, wird hiermit bekannt gemacht, daß, nach erfolgter Begutachtung durch die Herren Stadtverordneten, für die zu Ostern d. J. zur Erledigung kommenden Freistellen in Folge der von dem gedachten Directorium getroffenen Auswahl folgenden Kellern die Aufnahme der von ihnen angemeldeten Kinder:

Nr.	Strasse u. Hausnummer.	Name der Kellern und Pflegeältern.	Stand und Gewerbe derselben.	Nr.	Strasse u. Hausnummer.	Name der Kellern und Pflegeältern.	Stand und Gewerbe derselben.
1	Raundörschen 14	Abel, Georg Leonh.	Schriftgießer.	22	Marienstraße 2.	Runde, Henriette	Bahn.-Inspr. Wwe.
2	Windmühlstr. 26	Ackermann, Joh. Glob.	Handarbeiter.	23	Colonnadenstr. 6	Mannerwig, Fr. Gust.	Schriftgießer.
3	Dresdn. Str. 55.	Bareither, Gust. Mor.	Handarbeiter.	24	Nicolaistraße 10.	Reyer, Carl Aug.	Bodenarb. b. d. f.-b. E.
4	Kreuzstraße 4.	Beyer, K. Fr.	Zimmergeselle.	25	Ritterstraße 38.	Rohr, Frdrch. Aug.	Maurergeselle.
5	Mittelstraße 14.	Besser, Ghelf. Joh.	Handarbeiter.	26	Berberstraße 21.	Plesse, Joh. Heint.	Schuhflecker.
6	Nicolaistraße 14.	Bierling, Aug.	Zimmergeselle.	27	Brühl 57.	Quaas, Heinrich	Schriftsetzer.
7	Thomasgäßch. 20	Burkhardt, Georg	Hausmann.	28	Hospitalplatz 11.	Reichenbach, E. W.	Buchdruckergehülfe.
8	Petersstraße 30.	Diege, Carl Frdrch.	Einiger.	29	Erdmannsstr. 4.	Reimer, Joh. Jul.	Lohnbdiener.
9	Raundörschen 6.	Doering, F. Wilh. verw.	Handarbeiterin.	30	Neue Straße 6.	Richter, Frau Wilhe.	Schneidernst. Wwe.
10	Erdmannstr. 6.	Ettelt, Frau verw.	Aufwärterin.	31	Salomonstr. 5.	Ruhmer, Fr. Aug.	Straßenwärter.
11	Hall. Straße 7.	Frey, Fr. Ernst	B. und Schenkweith.	32	Antonstraße 1.	Rummer, Frdrch.	Handarbeiter.
12	Quersstraße 17.	Frommhold, J. A. gesch.	Handarbeiterin.	33	Frankf. Straße 9.	Schledt, August	Schlossergeselle.
13	Petersstraße 9.	Gämlich, Glob. Mor.	Lohnbdiener.	34	Zeiger Straße 16.	Schimmel, Joh. Fr.	Schriftsetzer.
14	Dorotheenstr. 7.	Griebach, E. W.	Pachter des Petersbr.	35	Nicolaistraße 10.	Schneider, J. E. Aug.	Markthelfer.
15	Eisenstraße 10.	Hamann, Joh. Glieb.	Handarbeiter.	36	Pleißengasse 8.	Schönfeld, Joh. Heint.	Handarbeiter.
16	Brühl 51.	Heinrich, Carl Rob.	Handarbeiter.	37	Antonstraße 1.	Stein, David	Zimmergeselle.
17	Zeiger Straße 16.	Heller, Joh. Gfrd.	Wagenpuzer bei der f.-b. Eisenb.	38	Zeiger Straße 15.	Tauchnitz, Joh. Glob.	Schäfer.
18	Pleißengasse 8.	Hempel, Frau Wilhe.	Schuhmherges. Wwe.	39	Frankf. Str. 43.	Thafler, Gust. Frd.	Musikus.
19	Schützenstraße 8.	Hofeld, A. Bertha gesch.	Näherin.	40	Kirchgasse 3.	Thube, W. A.	Lackier a. d. f.-b. E.
20	Hohe Straße 14.	Knausch, J. Tg.	Arbeiter b. d. f.-b. E.	41	Raschmarkt 2.	Ungewiß, Joh. Chrstn.	Maurergeselle.
21	Lehm. Garten 2.	Kühr, Fr. Carl Heint.	B. u. Schneidernst.	42	Johannisgasse 9.	Weilinger, Gust. Ed.	Schriftsetzer.
				43	Hospitalplatz 11.	Zahn, Friedrich	Buchdruckergehülfe.

in die vereinigte Raths- und Wendlersche Freischule von Ostern dieses Jahres an gewährt werden soll, und es sind die Aufnahme-scheine

den 24. Februar d. J.

auf dem Rathhause in der Schulgelder-Einnahme persönlich in Empfang zu nehmen.

Leipzig, den 16 Februar 1855.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Koch.

B i t t e

um Beiträge zur Linderung der Noth im Erzgebirge und Voigtlande.

Der an den oft geprüften und stets bewährt gefundenen Wohlthätigkeitsinn unserer Mitbürger gerichtete Hülfesruf für das Erzgebirge und Voigtland vom 27. vor. Mts. hat, wie wir nicht anders erwartet haben und dankbarst anerkennen, schon vielfach williges Gehör gefunden. Wenn wir dessenungeachtet denselben hierdurch mit der Bitte dringend wiederholen, es möge Niemand durch angerechte Bedenken irgend welcher Art sich im Wohlthum irre machen lassen, so geschieht dies, weil die Noth lauter und dringender als je uns zur werththätigen Hilfe auffordert. Hierbei bemerken wir jedoch ausdrücklich, daß wir besondere Veranlassung zur Theilnahme an dieser Sammlung, sei es durch Circular oder sonst, an Niemand ergehen lassen werden.

Leipzig, den 8. Februar 1855.

Kramerrmeister Edmund Becker, Firma Becker & Comp.
Prof. Dr. O. E. Erdmann, d. J. Rector der Universität, an der Bürgerschule Nr. 3.
Stadttrath Fleischer, Grimma'sche Straße.
Adv. Julius Franke, Vorsteher der Stadtverordneten, Painstraße Nr. 27.

Kammerrath Frege: Comptoir von Frege & Comp.
Stadttrath Gerd, bei Hart & Nolte abzugeben.
Bürgermeister Koch, Rathhaus, Stiftungsbuchhalterei.
Fr. Jos. Koerpel, Tischlerobermeister, neue Straße Nr.
Hermann Samson, alte Waage.
Stadttrath Dr. Volkack, Rathhaus, Stiftungsbuchhalterei.

Bekanntmachung.

Es sollen die im Magazingebäude am Peterskirchhofe alhier drei und fünf Treppen hoch befindlichen Böden einzeln oder zusammen von Ostern d. J. an mit Vorbehalt der Auswahl unter den Bicitanten und jeder sonstigen Verfügung vermietet werden. Miethlustige haben sich daher

den 1. März d. J.

Vormittags um 11 Uhr auf hiesigem Rathhause bei der Rathsstube zu melden, ihre Gebote zu thun, sodann aber weiterer Resolution sich zu gewärtigen.

Leipzig, den 17. Februar 1855.

Des Rathes der Stadt Leipzig Finanz-Deputation.

Stadtheater.

Am 17. Februar brachte unsere in dieser Beziehung neuerdings sehr thätige Bühne abermals eine Neuigkeit, das Schauspiel in fünf Acten „Nur eine Seele“ von Wilhelm Wolfsohn. So viel als Referenten bekannt, ist dieses Schauspiel die erste derartige Arbeit, mit der der talentvolle Dichter vor die Öffentlichkeit tritt. Man muß das Drama demnach als ein Erstlingswerk betrachten, dem man einige formelle Ungewandtheiten und selbst das etwas zu sehr hervortretende Novellistische zu gute halten kann, um so mehr, als das Stück schon vermöge seines glücklich gewählten Stoffes von mehr als gewöhnlichem Interesse sein muß. Der Dichter führt den Zuschauer nach jenem großen Reiche, das trotz der nahen Nachbarschaft dem deutschen Volke immer noch mehr oder weniger eine terra incognita ist und ihm deshalb vielleicht auch bis noch vor Kurzem so furchtbar erschien. Wolfsohn entrollt uns in seinem Stücke ein lebendiges Bild von den Zuständen in Rußland, von denen der Salons sowohl wie von denen des Staates, des Volkslebens und namentlich stellt er das Verhältnis der Leibeigenen zu dem Herrn in das hellste Licht. Es ist das Gemälde, das uns der Dichter von allen diesen Dingen giebt, so getreu und wahr, daß es uns Deutschen, die wir von dergleichen kaum eine Ahnung haben können, oft übertrieben und auf die Spitze gestellt erscheinen muß; das Publicum war auch von einigen Szenen sichtlich frappirt, und doch hat sich Wolfsohn von aller Uebertreibung fern gehalten und die Lebensverhältnisse und Menschen nur geschildert, wie sie sind. Sehr glücklich ist der in den russischen Salons herrschende Ton in den Szenen des ersten Actes getroffen: eine gewisse äußere, anfänglich blendende Abgeschliffenheit, dabei ein Anflug von höchst oberflächlicher Bildung, hinter der sich jedoch nur Leichtfertigkeit, aristokratischer Stolz und grenzenlose Rohheit verbirgt — das sind die Eigenschaften, welche Wolfsohn bei den betreffenden Personen des ersten Actes hervortreten läßt. In dieser Umgebung befinden sich als Gegensätze drei Menschen von höherem moralischen Werthe: Alexander Wolinsky, ein reicher junger Edelmann, und sein Freund Anatol, die sich durch Reisen in Deutschland und Amerika gebildet, dort eine höhere Weltanschauung gewonnen haben, und nun ziemlich vereinsamt unter ihren Landsleuten dastehen, die diese Männer natürlich nicht verstehen können. Es sind diese Beiden die Repräsentanten des sogenannten jungen Rußland, dessen Bestrebungen allerdings höchst achtungswerth und edel, die jedoch zu weit der Entwicklungsgeschichte ihres Volkes vorausgeeilt sind, als daß sie nicht in den starren Verhältnissen ihres Vaterlandes einen nicht zu besiegenden Widerstand finden sollten. Auch Alexander und Anatol sind mit jenem poetischen, phantastischen Schimmer umgeben, der die Männer der russischen liberalen Partei auszeichnet. Die dritte dieser oben bezeichneten Personen ist die Heldin des Stückes, Helene, eine Leibeigene des Fürsten Michel, welche, in Petersburg im Hause der Gräfin Rajew erzogen, eine höhere Bildung erlangt hat, die sie auf eine ihre Umgebung hoch überragende moralische Höhe erhebt. Helene wird mit allem Glanz und Luxus umgeben, bleibt aber immer in einer sehr untergeordneten Stellung, wird von den Frauen mißhandelt, von den Männern mit unwürdigen Anträgen behelligt, und da sie dagegen opponirt, ihrem Herrn, dem Fürsten Michel, zurückgegeben. Daß die Szenen des ersten Actes etwas an die „Waise von Lowood“ erinnern, liegt in der Natur der Sache und kann dem Dichter daraus kein Vorwurf gemacht werden. Fürst Michel ist ein echter moskowitischer Bojar nach altem Styl, stolz, roh, beschränkt und tückisch, aber ebenfalls mit einem äußeren Schein von Bildung umgeben. Ihm zur Seite stehen seine Gutsnachbarn Belsky, Major Milutin, Staatsrath Murkoff, Procurator Levoff und Adjutant Rumin — lauter Figuren, die der Dichter mit so vieler Schärfe und Wahrheit gezeichnet hat, wie dies nur bei einer genauen Bekanntschaft mit den eigenthümlichen russischen Verhältnissen möglich ist.

Das Schicksal Helenens, als sie in der Gewalt ihres Herrn die Conflite, in welche Alexander mit dem Fürsten Michel ihret-

wegen sowohl, wie auch wegen der so ganz verschiedenen Ansichten und Richtungen geräth, bilden die Grundlage zu der sehr spannenden und sich bis zuletzt steigenden Handlung des Stückes. Belebt wird dieselbe durch trefflich gezeichnete Volksscenen und charakteristische Episoden. Eine prächtige Figur ist der stets betrunkene Starost Stepan. Es wurde derselbe von Herrn Gerstel meisterhaft wiedergegeben; besonders glücklich traf dieser tüchtige Darsteller den eigenthümlichen pathetischen, fast theatralischen Ton, in dem der russische Bauer seinem Herrn und überhaupt jedem über ihm Stehenden gegenüber zu sprechen pflegt. Nicht minder trefflich war die Ausführung der Hauptpartien. Oben an stehen Fräul. Berg als Helene, Herr von Dhegraven als Alexander Wolinsky und Herr Pauli als Fürst Michel. Die Rolle der Helene liegt dem eigentlichen Fache Fräul. Bergs ferner, sie ist eine durchaus tragische; dennoch aber gab sie diese Darstellerin sehr lobenswerth wieder und überraschte durch glückliches Hervorheben der wesentlichsten Momente. Herr von Dhegraven führte die schwierige Partie mit feinem Verständniß, mit Feuer und edler Würde durch, während Herr Pauli den darzustellenden Charakter bis in das Kleinste scharf gezeichnet wiedergab. Herr Leuchert als Adjutant Rumin war ein echter russischer Officier gewöhnlichen Schlages, wie die Herren Ladday, Behr, Saalbach und Denzin in den kleineren Rollen des Belsky, Milutin, Murkoff und Levoff wohlgetroffene Bilder von Personen gaben, die, aufgewachsen in dem russischen Schematismus, eben so beschränkt als engherzig sein müssen. Von den übrigen zahlreichen Personen des Stückes sind noch mit besonderer Anerkennung zu nennen: Fräul. Huber als Generalin, Frau Bachmann als Gräfin Rajew und die Herren Böckel und Stürmer als Anatol und Maxim. — Das interessante Schauspiel ward von sämmtlichen Darstellern mit vieler Lust und Liebe gegeben, die Regie hatte es mit Sorgfalt und Fleiß in Scene gesetzt. Ferdinand Gleich.

Die Ausstellung belgischer Gemälde in der Centralhalle.

Bereits seit etwa zwei Wochen ist in der Centralhalle eine Sammlung von Kunstwerken belgischer Maler ausgestellt, welche jeoenfalls die Beachtung der hiesigen Kunstfreunde in hohem Grade verdient. Die Anzahl der Gemälde ist nicht groß, aber von jedem derselben kann man sagen, daß es ein ehrenvolles Zeugniß für das Talent seines Schöpfers abgiebt; nicht wenige von ihnen aber fesseln den Beschauer vermöge ihrer Composition und ihrer meisterhaften Ausführung so sehr, daß man ihnen wohl einen mehr als gewöhnlichen Kunstwerth vindiciren darf. Es würde über Raum und Bestimmung dieser Blätter hinausgehen, wollte man hier sich auf eine tiefer gehende Kunstkritik der ausgestellten Werke einlassen, auch muß Schreiber dieses eine solche gewichtigeren Stimmen überlassen; nicht verfehlen will er jedoch, die Aufmerksamkeit des hiesigen Publicums, in dem sich in neuerer Zeit ein reger Sinn auch für die bildende Kunst zeigt, auf diese Sammlung hinzulenken und einige der Gemälde, die ihm als die hervorragendsten erschienen, namhaft zu machen. Die beiden bedeutendsten Stücke dürften wohl zwei Bilder von Jaroslaw Cermak sein: „der böhmische Schweinehirt“ und das größte Stück der Sammlung: „die Verfolgung böhmischer Protestanten“. Ihnen reihen sich an: „Murillo findet das Modell zu einer seiner schönsten Madonnen“ von Louis Gallait, „Paul Potter in seinem Atelier“ von R. Leys, „der verlorene Weg“ von E. de Bloek, „der Streit in der Schenke“ von Rabou, „das Atelier“ von J. B. van Noer, „Ansicht von Montjoie“ von Demselben, das Blumen- und Fruchtstück von H. Robbe, das Thierstück von L. Robbe und eine Landschaft in Aquarell, deren Maler uns unbekannt ist. — Man wird zugehen müssen, daß für eine numerisch so kleine Sammlung hier der Stücke von höherer Bedeutung sehr viele vorkommen und kein Kenner, kein Freund der schönen Kunst wird daher ohne vollste Befriedigung von dieser werthvollen Ausstellung scheiden.

M

Tag n. d. Beobachtung
Brande11.
12.
13.
14.
15.
16.
17.

Sta

Gaju
Gafon
Gaffi
Gorn
Gaju
Litue
Flav
Ball
Bale
Thue
Ram
Merr
Glab
Lycie
Thun
Reyn
Quir
Aper
Gali
Eri
viDa
I.

II.

III

2

Meteorologische Beobachtungen

vom 11. bis mit 17. Februar 1855.

Tag u. Stunde	Barometer nach Pariser Zoll und Linien.	Thermometer nach Réaumur.	Psychrometer nach August.	Fischbeln-Hygrometer nach Deluc.	Windrichtung.	Lufterschönungen.
11. 27.	5,6	5,5	0,3	63,0	SW	leicht gewölkt
2	4,8	1,6	0,9	55,0	SW	Sonnenblicke.
10	4,6	3,1	0,6	62,0	NW	gewölkt.
8	3,7	5,0	0,3	64,2	NO	dicht gewölkt, neblig.
12. 2	2,8	4,6	0,5	63,0	NO	bewölkt, windig.
10	3,3	5,5	0,5	63,0	NO	Schneeflocken.
8	3,4	5,6	0,4	63,3	NO	Schneegestöber.
13. 2	2,8	5,4	0,5	61,7	NO	Sonnenblicke.
10	2,0	8,5	0,3	63,0	NO	bewölkt.
8	0,8	7,8	0,3	63,0	NO	bewölkt, windig.
14. 2	11,8	6,7	0,3	63,0	NO	bewölkt, windig.
10	0,0	6,3	0,3	63,0	NO	Schneegestöber.
8	2,2	4,5	0,5	62,4	W	Schneegestöber.
15. 2	3,6	2,9	0,4	63,0	W	Schneegestöber.
10	6,2	5,0	0,3	63,0	NW	Schneeflocken.
8	8,3	6,7	0,2	64,0	NW	leicht gewölkt.
16. 2	9,2	5,5	0,7	58,0	NW	Sonnenschein.
10	8,8	12,4	0,4	61,0	NNW	gestirnt, neblig.
8	7,7	9,6	0,2	63,0	N	Nebel.
17. 2	7,7	6,8	0,3	61,4	NO	Schneegestöber.
10	8,0	9,2	0,2	63,0	NO	Schneegestöber.

Tageskalender.

Stadt-Theater. 93 Abonnementsvorstellung.
Der Fechter von Ravenna.
 Trauerspiel in 5 Acten.
 (Regie: Herr Pauli)
 Personen.

Gaius Cäsar Caligula	Herr Gerstel.
Cäsonia, seine Gemahlin,	Fräul. Door.
Cassius Chærea, Präfect	Herr Leuchert.
Cornelius Sabinus, Tribun	Herr Saalbach.
Gaius Piso,	Herr Denzin.
Litus Marcius,	Herr Ladday.
Flavius Arminius,	Herr Bickel.
Gallus,	Herr Scheibler.
Valerius,	Herr Gramer.
Thusnelde,	Fräul. Huber.
Ramis, ihre Verwandte,	Fräul. Wolfram.
Merowig	Herr Stürmer.
Glabrio, Voigt der Fechterschule zu Ravenna,	Herr Pauli.
Lycisca, ein Blumenmädchen, seine Tochter,	Fräul. Berg.
Thumelicus,	Herr Karlowa.
Keyr,	Herr Burger.
Quipho,	Herr Steps.
Ayer,	Herr Kaufmann.
Gälius, Pförtner,	Herr Nodde.
Senatoren. Römische Ritter. Freigelassene.	Fechter. Sklaven. Sclavinnen. Wachen.

Schauplatz: Rom.

Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:

- Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a./D. und nach Stettin, (A) über Göttingen: 1) Morgs 5 u. Schnellzug, bei, von Leipzig aus, erhöhten Fahrpreisen in Wagenklasse I., II. u. III.; 2) Nachm. 3 1/2 u. und 3) Abds 5 1/2 u. letzter Zug, mit Uebernachten in Wittenberg [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]; (B) über Röderrau: 1) Morgs 5 u.; 2) Nachm. 2 1/2 u. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
- Nach Dresden und zugleich nach Chemnitz, über Riesa, ingl. nach Görlitz, Breslau und Zittau, ebenso nach Prag und Wien (auch beziehentlich nach Berlin, siehe oben sub I. B.): 1) Morgs 5 Uhr, jedoch nur bis Riesa, dann nach Berlin; 2) Morgs 6 u., mit Uebernachten in Prag; 3) Vormt. 10 u., mit Uebernachten in Görlitz; 4) Nachm. 2 1/2 u. (zugleich mit nach Berlin); 5) Abds 5 1/2 u.; 6) Nachts 10 u. Schnellzug. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
- Nach Frankfurt a./M., (A) über Halle, Erfurt, Eisenach u. Gerungen (auch Cassel): 1) Morgs 7 u., von Halle ab Schnellzug ohne Unterbrechung; 2) Mitts 12 u., mit Uebernachten in Guntershausen; 3) Nachts 10 u. Schnellzug direct, bloß in Wagen-

klasse I und II. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.] (B) über Hof, Bamberg, Würzburg und Hanau: 1) Morgs 7 u. 15 Min. (Eilzug, nur in Wagenklasse I. u. II.); 2) Nachm. 2 u. 30 Min., beide Züge ohne Unterbrechung, letzterer zugleich direct nach Paris. [Sächs.-Bayer. Bahnh.]

IV. Nach Hof, über Altenburg, ingleichen nach Bayreuth, Ulm, (Stuttgart,) Lindau, (Friedrichshafen,) Nürnberg und München (auch beziehentlich nach Frankfurt a. M., siehe oben sub III. B.): 1) Morgs 6 Uhr, lediglich bis nach Hof; 2) Morgs 7 u. 15 Min. (Eilzug in Wagenklasse I. u. II.) zugleich mit nach Frankfurt a. M.; 3) Nachm. 2 u. 30 Min., gleichfalls mit ebendabin, auch direct nach Paris; 4) Abds 6 u. 30 Min., bis nach München, alle 4 Züge ohne Unterbrechung. [Sächs.-Bayer. Bahnh.]

V. Nach Magdeburg, über Halle und Göttingen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Bremen, Göttingen, Paris u. London, und weiter nach Mecklenburg, Lübeck, Hamburg und Kiel (auch beziehentlich nach Frankfurt a. M., ingl. nach Berlin, siehe oben sub III. A. und I. A.): 1) Morgs 5 u. Schnellzug, jedoch nur bis Göttingen, dann nach Berlin; 2) Morgs 7 u. (zugleich auch nach Frankfurt a. M.) bei, von Magdeburg ab, erhöhten Fahrpreisen, lediglich in Wagenklasse I. u. II., ohne Unterbrechung; 3) Morgs 7 1/2 u. (Güter- und Personenzug); 4) Mitts 12 u., mit Uebernachten in Uelzen, in Hannover und in Wittenberge (zugleich auch nach Frankfurt a. M.); 5) Nachm. 3 1/2 u., jedoch nur bis Göttingen, dann nach Berlin; 6) Abds 5 1/2 u., mit Uebernachten in Magdeburg (zugleich auch nach Erfurt und nach Wittenberge); 7) Abds 6 1/2 u. (Güter- und Personenzug), mit Uebernachten in Göttingen; 8) Nachts 10 u. (zugleich auch nach Frankfurt a. M., von Halle ab Schnellzug) ohne Unterbrechung. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]

Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 u.

C. Bomnit, Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf v. Musikalien), Gewandgäßchen 4.

C. F. Rabntz Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien) Neumarkt 16.

C. A. Klemms Musikalien-, Instrum.- u. Saitenhandl., Leihanst. f. Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musiksalon, Neum., hohe Lillie.

Lauberts Leihbibliothek (H. Luppe), ergänzt bis auf die neueste Zeit, 30,000 Bände, Johannisgasse Nr. 44 c. parterre.

Das Atelier für Photographie u. Daguerrestypie von **C. Schausfuß** ist im Garten des Hôtel de Prusse.

J. Reichels Bandagen-Magazin, Markt, Königh. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

Optisches und physikalisches Magazin von **J. F. Osterland,** Markt Nr. 8, empfiehlt in großer Auswahl Theater-Perspectiven, Lorgnetten, Ball- und Jagdb Brillen zu billigen Preisen.

Optische Hülfsmittel und Luxusartikel stets in guter Auswahl bei **Th. Reichmann,** Optiker, Barfußpfortchen 24.

W. Spindlers Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.

Druckerei, Seiden-, Wollen- und Baumwollensärberei von **Franz Lobstädt,** Gerberstraße Nr. 22.

Carl Thieme, Galanterie-, Kurz- und Spielwaarenhandlung en gros und en detail, Thomasgäßchen Nr. 11.

Blumenverkauf von **G. A. Rohland,** Auerbachs Hof Nr. 65, empfiehlt billigest alle Arten Bouquets, Kränze und Pflanzen.

Pappensabrik von **C. F. Weber,** Nonnenmühle, empfiehlt zugleich verschiedene Sorten Maculatur und Dachpappen.

Elegante Equipagen zu Trauungen, Kindtaufen etc. empfiehlt hierdurch ergebendst **E. Heilmann** im großen Reiter, Petersstr.

Bekanntmachung.

In den Abendstunden des 14. d. Mts. ist an einem in der Königsstraße gelegenen Hause

eine große Messingklingel mit eisernem Bügel abgebrochen und entwendet worden.

Wir bitten um schnelle Mittheilung jedes auf diesen Diebstahl bezüglichen Umstandes. Leipzig, den 17. Februar 1855.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Jund, Act.

Bekanntmachung.

In den Abendstunden des 15. d. M. sind aus einer in der Gerberstraße hier befindlichen Parterrewohnung die beiden nachstehend beschriebenen Taschenuhren entwendet worden.

Wir bitten um schleunige Benachrichtigung, falls Jemand über den Verbleib dieser Uhren oder die Person des Diebes eine Auskunft zu geben im Stande sein sollte.

Leipzig, den 17. Februar 1855.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.

Jund, Act.

Beschreibung der beiden Uhren.

Die eine Uhr ist eine eingehäufte Spindeluhr mit weißem Zifferblatt, arabischen Ziffern und stählernen Zeigern; sie trägt im Gehäuse die Nummer 22955 und es befand sich daran eine kurze weiße Stahlkette mit länglichen Gliedern.

Die zweite Uhr ist eine tombadne Spindeluhr mit weißem — zwischen den Zahlen 3 und 4 etwas ausgesprungenem — Zifferblatt, römischen Ziffern und gelben Zeigern; sie trägt im Gehäuse die Nummer 1055.

Bücherauction.

Theologie: heute und folgende Tage von früh 9—12 Uhr und Nachmittags von 2—4 Uhr.

T. O. Weigel, Königsstraße Nr. 23.

Autographenauction.

Heute und folgende Tage früh von 9 Uhr, Nachmittag von 2 Uhr an Versteigerung der II. Abtheilung der von Herrn Ober-Postdirector von Hüttner nachgelassenen Autographensammlung.

H. Hartung, Universitäts-Proclamator,
Poststrasse Nr. 1 B (Volckmars Hof).

Auction.

Mittwoch den 21. Februar von früh 9 Uhr an werden im Wolf'schen Locale, zur grünen Eiche in Lindenau, 6 Kleiderschränke, 1 Wäschrant, gepolsterte Sopha, Stühle, Tische, ein Eckschrank und andere Meubles, so wie Hausgeräthe, Wäsche, Kleidungsstücke u. s. w. gegen baare Bezahlung notariell versteigert.

In meinem Verlage ist erschienen und in der Dürr'schen Buchhandlung (Dresdner Straße Nr. 63) zu haben:

Leipziger Adressbuch für 1855.

Preis geb. 1 Thlr. 10 Ngr.

Alexander Edelmann,
Universitäts-Buchdrucker.

An einem Course

eines vollständigen Privat-Elementarunterrichts können zu Ostern noch 2 bis 3 wohlherzogene Knaben in dem Alter von 8—9 Jahren Theil nehmen. Nähere Auskunft ertheilt F. A. Cubeus am oberen Park im rothen Collegium.

Ein Franzose, vor Kurzem hier angekommen, ertheilt Unterricht in seiner Muttersprache und Conversationsstunden. Näheres Halle'sche Gasse Nr. 2, 2. Etage, von 10 bis 11 Uhr früh.

Dorfanzeiger. Wöchentl. 1 Nummer. Vierteljährl. Preis 5 Ngr. 1800 Aufl. Inhalt: Tagesneuigkeiten, Erzählungen, Vermischtes, Kirchennachrichten, Getreidepreise. Anzeigen à Zeile 5 Ngr. Volckmars Hof (neben der Post).

Der echte Schütz'sche Gesundheits-Taffel,

die Elle 28 Zoll breit, à 2 $\frac{2}{3}$ Ngr., ist in Leipzig nur allein zu haben bei

G. F. Märklin.

Ausverkauf von reich decorirtem und vergoldetem Porzellan

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

bestehend in: Kaffee-, Thee- und Tafelservicen, Vasen, Kuchen- und Fruchtschüsseln und Tellern, Körbchen, Desserttellern, Tassen, Plateaux, Fruchtschaalen auf Fuß, Cabarets mit 2, 3 und 4 Muscheln, Desjenners Figuren, Schreibzeugen, Butterbüchsen, Confect- und Biscuitschaalen etc. etc. in der

Niederlage der K. K. priv. Elbogener Porzellan-Manufactur

Petersstrasse Nr. 45, erste Etage.

Lager von Bielefelder Leinen, Tüchern, Tischzeugen, Herren- und Frauen-Wäsche von Carl Heidsieck in Bielefeld bei

Wm. Rudolph, Thomaskirchhof Nr. 1, erste Etage.

Gewölbe-Veränderung.

Das mein Ein- und Verkauf von getragenen Kleidern, so wie Wäsche, Betten, Uhren u. s. w. sich nicht mehr Nicolaistraße Nr. 54, sondern Nr. 38, goldener Ring, befindet, zeigt ergebenst an
A. Victor.

Neue Gummi-Schuhe verfertigt, so wie jede Reparatur billig Nicolaistraße 6. A. Sangloff, Gummi-Schuhmacher.

Gutta-Percha-Sohlen auf Stiefeln 15 Ngr., so wie auf jedes Schuhwerk billig. Nicolaistraße Nr. 6. A. Sangloff.

Glacéhandschuhe werden schnell und schön gewaschen, gut ausgebeffert, auch echt schwarz gefärbt kl. Fleischerg. 6, rother Krebs.

Elegante Dominos

in bunt und schwarz verleiht billig

Carl Wähler, Nicolaistraße Nr. 13.

Noble Herren- und Damen-Costüms

verleiht

Herrmann Semmler,

Brühl Nr. 67, 3 Treppen, neben Schwabe's Hof.

Elegante Dominos

verleiht zu den billigsten Preisen, so wie Perrücken, Locken und Bärte

Julius Seupel, Coiffeur,

Petersstraße Nr. 12, 1. Etage, neben dem H. de Russie.

Elegante Dominos, Fledermäuse

und Pilgerkappen sind zu verleihen bei

Louis Willenach, Thomaskirchhof Nr. 9.

Neue elegante Dominos, Barets,

Fledermäuse sind zu verleihen Grimm. Str. 10 im Modenmagazin.

Neue elegante Dominos, Fledermäuse und Kappen werden von 10 Ngr. an verleiht Brühl Nr. 16. P. Böttner.

Elegante Herren- und Damenmasken, Dominos, Fledermäuse, Kappen, Hüte, Aufsätze, Barets verleiht billig

S. Hausmann, Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 9.

Elegante Damen-Charaktermasken, Fledermäuse, Dominos werden billig verleiht Ritterstraße Nr. 13, 2 Tr.

Elegante Dominos und Fledermäuse sind billig zu verleihen bei F. A. Starke, Hainstraße Nr. 32, 3. Etage.

Zu Masken-Bällen empfiehlt sein neu assortirtes

Masken-Lager

zu den billigsten Preisen

Otto Schwarz,

Petersstraße Nr. 31, Stadt Wien gegenüber.

Gesichts-Masken

zu allen Charakteren in größter Auswahl und zu außerordentlich wohlfeilen Preisen verlaufen

Gebr. Tecklenburg am Markt Nr. 15.

Neueste Ballcravatten und Ballhandschuhe, so wie Gesichtsmasken empfiehlt Franz Mauer, Markt Nr. 17.

Cotillon-Scherze u. Orden, in den neuesten Dessins, empfiehlt in grösster Auswahl billigst **Carl Thieme,** Thomasgässchen Nr. 11.

Zahuseife von Bergmann in Waldheim erhielt neue Sendung **C. F. Schubert,** Brühl Nr. 61.

Die gewünschten Sparöl: Pumlampen sind wieder in bekannter Güte eingetroffen bei **Carl Heinrich Risse,** große Windmühlenstraße Nr. 5.

Flüssigen Leim à Flasche 2 Ngr. empfiehlt **Adalbert Hawsky,** Grimm. Strasse Nr. 14.

Sargmagazin in der Rosenstraße Nr. 2. **Robert Müller,** Tischlermeister.

Ich bin mit dem Verkaufe eines in der Mitte der Stadt belegenen Hauses, in welchem eine Restauration betrieben wird, beauftragt.

Advocat **Hermann Kühn,** Klostersgasse, Hôtel de Saxe Eine Schankwirtschaft mit flottem Victualienhandel ist von einem Anfänger leicht und zu jeder Zeit zu übernehmen.

Näheres Reichstraße Nr. 9 bei **F. Möbins.** Eine schöne, solide goldene Ankeruhr, noch ganz neu, für 32 fl und eine sehr gute silberne Cylinderuhr für 11 fl habe ich zu verkaufen.

F. Metlau in Hohmanns Hofe. Billig zu verkaufen ist ein acht Tage gehender Regulator, fast noch neu, **Johannisgasse Nr. 38** parterre.

Eine Partie leere halbe Zuckerrässer liegen zum Verkauf bei **C. G. Sandig,** Frankfurter Straße. Zu verkaufen ist billig ein junger schwarzer Wachtelhund **Theatergasse Nr. 4,** 1 Treppe.

Durch einen außerordentlich vortheilhaften Einkauf bin ich in den Stand gesetzt eine alte gute **Bremer Cigarre** à 8 fl , $\frac{1}{4}$ Kistel 2 fl , 25 Stück $7\frac{1}{2}$ fl und 8 Stück für $2\frac{1}{2}$ fl zu verkaufen. **Anton Fischer jun.,** Hainstr. 7 im Stern.



Serapium von Th. Hess in Kiel, (NB. Nicht zu verwechseln mit dem später hier angezeigten Serapium von Voigt & Comp. in Kiel.) welches sowohl bei alten als sich erst bildenden **Brustaffectionen** sich mehrjährig als wirksam gut bewährt hat, ist fortwährend in Krulen à 1 Thaler, so wie auch zu größerer Bequemlichkeit, besonders auf Reisen, in Form von Bonbons und in Schachteln zu 15 Ngr. in Leipzig nur echt zu haben bei **C. B. Heisinger** im Mauricianum.

Hustentabletten (concession. Pâte Pectorale) v. S. Wenz in Wiesbaden, in Leipzig zu haben bei **Weidenhammer & Gebhardt.**

Punsch- und Grog-Essenz, in feinsten Qualität, so wie feinen Westind. Rum in ganzen und halben Flaschen empfiehlt **Otto Müller** an der Wasserkunst.

Champagner-Lager

en gros und en détail von **J. H. Meyer Wwe.,** Neumarkt Nr. 6, vis à vis der großen Feuerugel. **Clicquot, Ccp d'or, Jacquesson & fils (rose), Jacquesson & fils fleur de Sillery, Renaudin Bollinger & Comp.** Rhin Mousseux: **Johannisberger** und **Scharlachberger Mousseux** mit und ohne Agraße à Bout. $1\frac{1}{2}$ Thlr.

Zur gefälligen Beachtung

empfehlte **C. G. Polster,** Markt Nr. 15 sein Commissionslager von **L. Franz Gewürz-Pflaumenmus** in sauberen Fässeln von ca. 15 fl für 1 fl 25 fl . Dieses Mus ist sehr stark und eignet sich vorzüglich zu feinem Gebäck und Tafel-Compots.

f. Pfeffergurken in $\frac{1}{2}$ Maßfässeln à 1 fl . Für die vorzügliche Güte, Preiswürdigkeit und Haltbarkeit dieses Products, so wie für die bei der Zubereitung beobachtete Sauberkeit wird volle Garantie geleistet.

Neue Braunschweiger Doppel-Schiffsmumme pr. Flasche 10 fl , ganz große Rügenwalder Gänsebrüste pr. Stück 25 fl , Pflaumenmus von französischen Katharinen-Pflaumen gefotten pr. fl 3 fl , französische Himbeer-Marmelade pr. fl 10 fl empfiehlt **Theodor Schwennicke.**

Auf mein großes Lager von **Stearinkerzen** in feinsten weißen Sorten, worunter besonders die zu $8\frac{1}{2}$ fl pr. Pack zu empfehlen sind, mache ich besonders aufmerksam. **Theodor Schwennicke.**

Kocherbsen, sehr schön, à Kanne 2 fl , **Linsen,** gew. und Heller-, à Kanne 25 und 28 fl , **Bohnen,** weiß, à Kanne 24 fl , bei **C. Bernhardt,** Markt Nr. 14.

Weizen-Dampfmehle, trocken und weiß, werden zu herabgesetzten Preisen verkauft bei **C. Bernhardt,** Markt Nr. 14.

Frische baier. Schmelzbutten, Katharinen- und böhmische Pflaumen, so wie recht gutes böhm. Pflaumenmus im Ganzen und im Einzelnen bei **Theodor Held,** Petersstraße Nr. 19.

Schmalzöl, vollständiges Ersatzmittel für Butter und Fette, verkaufen wir consistent à Pfd. 7 Ngr., flüssig à Pfd. 6 Ngr., und bemerken, daß davon sowohl bei Gebäck als bei Speisen der dritte Theil gegen das sonst übliche Butterquantum ausreichend ist. **Gebrüder Baumann,** Petersstraße Nr. 40.

Frische Victoria-Austern, **Hamburger Rauchfleisch,** **geräuch. pommerische Gänsebrüste,** **pommerische Gänsekeulen in Gelée** erhielt wieder Zufendung und empfiehlt **Friedr. Wilh. Krause** am Markt Nr. 2/386.

Goldene und silberne gute **Cylinderuhren** oder **Leihhaus-scheine** über solche und moderne goldene **Uhrketten** kaufe stets und zahle dafür bestmögliche Preise. **F. Metlau** in Hohmanns Hofe.

Alte rohe amerikanische **Gummischuhe** kaufe ich fortwährend. **Nicolaistraße Nr. 6.** **H. Sangloff.**

Gesucht

werden zwei in gutem Zustande befindliche Kastenwagen zum Kohlenfahren. Gefällige Adressen abzugeben an Herrn Aufseher **Zimmermann, Waageplatz.**

Gesucht wird ein Theilnehmer zu einem der Mode nicht unterworfenen Geschäft mit einem disponiblen Vermögen von 500 bis 600 fl . Diejenigen, welche gesonnen sind, sich bei selbigem zu betheiligen, werden ersucht, ihre Adressen unter der Chiffre H. K. Nr. 1. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird zum 1. April ein **junger gewandter Commis** für eine namhafte **Tabak- und Cigarren-Fabrik**. **Julius Knöfel, Grimma'sche Strasse No. 21.**

Gesucht wird ein Laufbursche von 14—17 Jahren. Nur Solche, die von Aeltern oder Vormündern empfohlen werden, können sich melden **Grimma'sche Strasse Nr. 10 im Rodenmagazin.**

Ein Kellerbursche von 16—17 Jahren wird zum 1. März gesucht bei **J. G. Pöhler, Klostersgasse Nr. 3.**

Gesucht. Ein mit guten Zeugnissen versehenes solides Mädchen wird mit 1. März als Schenk- und Stubenmädchen in einem anständigen Gasthof nach auswärts zu miethen gesucht.

Näheres **Dresdner Strasse Nr. 51, 2 Treppen** in den Mittagsstunden zu erfahren.

Gesucht wird ein Mädchen zum 1. März, welches nicht unerfahren ist in der Küche und häuslichen Arbeit, **Dresdner Strasse Nr. 5, 1 Treppe.**

Gesucht wird zum 1. März eine gutempfohlene Kindermuhme **Dresdner Strasse Nr. 25, 1 Treppe.**

Gesucht wird für guten Lohn eine Viehmagd aufs Land. — Näheres **Frankfurter Strasse Nr. 50 im Hofe part. bei Hoffmann.**

Gesucht wird ein Dienstmädchen zum 1. März dieses Jahres. Näheres **Burgstrasse Nr. 24, 2. Etage.**

Gesucht wird ein ehrliches, braves, mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen zum 1. März kl. Burggasse 2, 2 Tr. rechts.

Ein gesunder, kräftiger und braver Bursche vom Lande, der sich gern und willig jeder Arbeit unterzieht, sucht baldigst ein Unterkommen als Laufbursche. Nähere Auskunft ertheilt **F. G. Hauschild, Serberstrasse Nr. 22.**

Ein arbeitsames junges Mädchen,

im Besiz sehr guter Zeugnisse und Empfehlungen, fähig im Französischen, so wie in den Anfangsgründen der Musik unterrichten zu können, sucht zum 1. April eine Stelle als Bonne.

Adressen bittet man unter **M. C. Burgstrasse, weißer Adler, 4 Treppen** niederzulegen.

Ein gebildetes Mädchen, das in der Küche, in allen weiblichen Arbeiten und im Schneidern erfahren ist, auch Kenntnisse in der Dekonomie besitzt, sucht recht bald eine Stelle zur Hülfe der Hausfrau und Miterziehung der Kinder, oder zur selbstständigen Führung einer Wirtschaft. Die besten Zeugnisse stehen ihr zur Seite.

Gefällige Offerten bittet man unter **H. H. # 30** in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein ordentliches Mädchen,

nicht von hier, sucht unter bescheidenen Ansprüchen zum 1. März oder zum 1. April d. J. einen Dienst als Jungemagd oder in einer bürgerlichen Haushaltung.

Näheres **Fleischerplatz Nr. 5 im Hofe rechts 2 Treppen.**

Ein Mädchen sucht unter sehr bescheidenen Ansprüchen Beschäftigung im Nähen. Näheres **Naundörfchen Nr. 14, 2. Etage.**

Ein sehr reinliches, fleissiges Mädchen sucht Aufwartungen. Näheres **Grimma'sche Strasse Nr. 21, Hof quervor 1 Tr.**

Ein ordentliches, anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. oder 15. März einen Dienst als Stubenmädchen oder auch für Alles. Zu erfragen **Burgstrasse Nr. 17, 2 Treppen.**

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht bis zum 1. März einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Näheres **Brühl Nr. 2 im Gewölbe.**

Ein solides Mädchen sucht zum 1. März bei einer anständigen Herrschaft Dienst für Küche oder als Jungemagd. Zu erfragen **Frankfurter Strasse Nr. 17 parterre.**

Ein rüstiges Mädchen aus Thüringen, das hier noch nicht gedient, sucht gleich oder zum 1. März einen Dienst als Jungemagd oder in einer kleinen Wirtschaft für Alles.

Zu erfragen **Moritzstrasse Nr. 7, 2 Treppen links.**

Ein Mädchen, nicht von hier, welches gute Zeugnisse aufzuzeigen hat, sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Dienst für Kinder oder häusliche Arbeiten. Zu erfragen **Dresdner Strasse Nr. 27, im Seitengebäude 2 Treppen.**

Gesucht

wird ein Zimmer, 1. Etage, für in und außer den Messen, **Hainstrasse, Katharinenstrasse, Reichsstrasse** oder **Nicolaistrasse**, zu einem Comptoir sich eignend.

Adressen abzugeben bei **J. G. Neise, Bärmanns Hof.**

Zur Bücherniederlage werden ein großer oder zwei middle Räume zur sofortigen Benutzung gesucht.

Dieselben müssen vollkommen trocken und in der **Johannisvorstadt** oder deren Nähe gelegen sein.

Adressen sind **Querstrasse Nr. 25** bei Herrn **H. Pessel** abzugeben.

Eine **Elberfelder Manufacturwaaren-Fabrik** sucht für die nächste Ostermesse und vielleicht folgende Messen in Leipzig ein passendes Verkaufstocal nebst Logis für zwei Personen zu miethen. Auch wäre man geneigt, mit einem andern, nicht concurrirenden Hause zusammen zu stehen. Hierauf Reflectirende belieben die ausführliche Angabe der Localitäten nebst Preis an Herrn **B. Hermann** in Leipzig schriftlich unter **La. O. # 510** abzugeben.

Gesucht wird auf 1—2 Monate ein Privatlogis, sofort zu beziehen, bestehend aus Stube und großer Kammer oder auch zwei Stuben und Küche. Adressen sind abzugeben in **Stadt Mailand.**

Für einen soliden jungen Mann wird zum 1. März ein freundliches Zimmer nebst Schlafkammer im Preise von ca. 50 fl mit Aufwartung gesucht.

Die Gegend der **Petersvorstadt** oder **Reichels Garten** wird besonders gewünscht.

Adressen bittet man an den Hausmann **Brühl Nr. 17** zu geben.

Vermiethung: Für kommende Ostern ein kleines Familien-Logis. Zu erfahren **Spotergäßchen Nr. 3, 1 Treppe.**

Zu vermieten ist von Ostern an die erste Etage in Nr. 19 der **Reudniger Strasse**, erstes Haus links von der Stadtseite, bestehend aus 2 zweifensterigen, geräumigen, heizbaren, gemalten, mit Winterfenstern versehenen Zimmern mit freundlicher Aussicht, einem Zimmer nach hinten heraus, mit Aussicht auf den Garten, Alkoven, heller, gut eingerichteter Küche und anderen Räumlichkeiten.

Näheres **Petersstrasse Nr. 6, 2 Treppen hoch.**

Zu vermieten ist von **Johannis d. J.** ab ein freundliches Familienlogis mittlerer Größe an der hohen **Strasse Nr. 18**, so wie ein dergleichen von **Ostern d. J.** ab durch

Dr. Ed. Kori jun., Reichsstrasse Nr. 55.

Zu vermieten ist sofort oder vom 1. April d. J. ab ein Hoflogis in Nr. 37 an der **Petersstrasse** für den jährlichen Miethzins von 36 fl durch

Dr. Ed. Kori jun., Reichsstrasse Nr. 55.

Zu vermieten ist ein Logis, 2 Stuben nebst Zubehör, im Hofe große **Fleischergasse Nr. 27.** Näheres 1 Treppe.

Ein Familienlogis, mit Aussicht auf die Promenade, ist eingetretenen Todesfalls halber vom 1. April a. c. ab zu vermieten. Zu erfragen **Neumarkt Nr. 30 parterre.**

Sogleich zu vermieten

ist eine heizbare Schlafstelle an einen ledigen Herrn große **Windmühlenstrasse Nr. 15** im Seitengebäude links 3 Treppen bei

J. F. Möppler.

Zu vermieten ist zum 1. April eine Stube mit Alkoven und Promenaden-Aussicht **Theatergasse Nr. 5, 3 Treppen.**

Zu vermieten sind zwei freundliche, gemüthlich und nett meublirte Zimmer an Herren von der Handlung oder Beamte. — **Lehmans Garten, 3. Haus 3. Etage rechts.**

Zu vermieten ist eine meublierte Stube an 1 od. 2 Herren und kann gleich bezogen werden Nicolaistr. 11, vorn heraus 3. Et.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube mit einem oder zwei Betten Petersstraße Nr. 29, 4 Treppen.

Zu vermieten ist auf der großen Funkenburg eine meublierte Stube mit oder ohne Kammer.

F. Whistling.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle Ulrichsstraße Nr. 65, 1. Etage vorn heraus.

Gesellschaft Familien-Verein
hält ihren Ball (mit Militärmusik) Fastnachts-Dienstag. Abonnement- und Gastbillets sind abzuholen bei Herrn Böhr, Schuhmachergäßchen, bei Herrn Seibig, Hainstraße Nr. 19 und im Colosseum. D. V.

Euphonia hält ihr zweites Kränzchen den 20. Februar im Pariser Salon. Billets für Gäste sind zu haben bei Herrn Heuncke, Reudnitzer Str. 16 und im Gesellschaftslocal. Der Vorstand.

C. Schirmer. Heute 7 Uhr.
Aschermittwoch Kränzchen.

Peterschießgraben.

Heute keine Stunde.

Rob. Schilling.

Colosseum. Heute Tanzmusik.

Wiener Saal. Heute Montag
Tanzvergnügen.
Anfang 7 Uhr.

Ergebenste Einladung
zum Fastnachts-Schmaus in Wölkau.

F. Wehold.

Die 12. Compagnie L. C., G.

hält Fastnachts-Dienstag den 20. Febr. a. e. ihr drittes Winterkränzchen im Schützenhause. Abonnement- und Gastbillets sind abzuholen bei dem Feldwebel Herrn Böttger, große Fleischergasse, im Gewölbe der Tuchhalle. J. G. Kutschbach, Hauptmann.

Die Gesellschaft „Eintracht“

hält ihr viertes Kränzchen morgen Dienstag den 20. Februar in den Sälen der Centralhalle ab und sind die Billets in Empfang zu nehmen bei Herrn Beyde, Reichstraße Nr. 8 und 9 parterre. Der Vorstand.

Leipziger Salon. Tanzmusik.

Bei der so ganz vorzüglichen, nie genug zu preisenden

Schlittenbahn besonders **nach Stötteritz**

empfehle täglich Pfannkuchen mit feinsten Fülle, vorzügliche warme Getränke, feinste Rhein- und Bordeauxweine, ff. Baiersches von Kuch, Gersdorfer und Ischeppliner und Abends warme Speisen à la carte. (Stallung viel und bequem.) Schulze.

Waldschlößchen zu Gohlis. Heute Montag Pfannkuchen mit feinsten Fülle und guter Kaffee, so wie jeden Tag frisches Gebäck und eine Auswahl warmer Speisen, wozu einladet A. Seyser.

Lang'sche Restauration, Nicolaistraße Nr. 51.

Täglich frische Bouillon und Beefsteaks mit Schmorkartoffeln.
Das Lagerbier ist ausgezeichnet.

Restauration von W. Friedemann, Thomasgäßchen Nr. 3.

Heute Schlachtfest, früh Wellfleisch, Abends frische Wurst und Bratwurst mit Braunkohl.
Baiersches à 2 π und Lagerbier à 1 π 3 π sind zu empfehlen.

Stadt Cöln, Brühl Nr. 25. Heute Abend gefüllten Trutzbahn etc.
G. A. Mey.

Grosser Reiter.

Heute Montag Schlachtfest, wozu ergebenst einladet

L. Seilmann.

Heute Abend Ente mit Krautklößen bei
A. Steinbach, Halle'sches Gäßchen, Ecke der Promenade.

Morgen Schlachtfest in der Münchener Bierhalle.

Odeon.

Heute Montag

Concert und Ballmusik.

Anfang 6 Uhr.

E. Starcke

Gasthof zum Helm in Gutzsch.

Heute Montag Schweinsknochen mit Klößen. S. Höhne.

Feldschlösschen.

Heute Montag gedämpfte Ente mit Weinkraut, Lenden-Beefsteaks, Kal und Karpfen polnisch und noch verschiedene andere Speisen. Das bairische Bier ist ausgezeichnet. Um gütigen Zuspruch bittet Schulze.

Bestes Bitterbier,

ganz vorzüglich, empfiehlt sowohl in als außer dem Hause bestens
Carl Grobmann, Burgstraße Nr. 9.

Heute Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut bei
C. S. Kämpf, kleine Fleischergasse Nr. 6.

Jacobs Restauration in Reichels Garten ladet heute zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein. Das Bier ist fein.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein
S. Hartmann, kl. Windmühlengasse Nr. 8.

Heute ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein
Eleon. verw. Paul, Plauenscher Platz Nr. 5.

Dienstag früh halb 9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein
Eleon. verw. Paul, Plauenscher Platz Nr. 5.

Verloren wurde vom bairischen Bahnhofe bis zur Gerberstraße ein Leder-Heberschuh. Gegen angemessene Belohnung abzugeben große Windmühlenstraße Nr. 48 parterre beim Hausmann.

Verlaufen hat sich am 15. d. M. ein kleiner brauner Wachtelhund mit weißen Vorderpfoten. Er trug ein Messing-Halsband mit der Steuernummer 926.

Wer denselben Emilienstraße Nr. 907 d, 1 Treppe hoch zurückbringt, erhält eine gute Belohnung.

Achtung.

Die Bürger Leipzigs, insbesondere diejenigen, welche der Communalgarde zur Zeit noch angehören, werden auf Nr. 3 des „Leipziger Telegraph“ hiermit aufmerksam gemacht. Möge diese zeitgemäße Frage in weitere Erwägung gezogen werden.
Mehrere Gardisten.

Unter bekannter Adresse liegt ein Brief poste restante abzuholen.
Der schwarze Domino.

Dem Restaurateur Herrn August Jummel gratulirt zu seinem Geburtstage herzlich
der große Gustav.

Es gratulirt ein donnerndes Hoch dem Herrn Restaurateur Jummel zu seinem 34. Wiegensfeste sein innigstgeliebter Sohn Gustav.

Es gratulirt dem kleinen Angel August zu seinem Geburtstage
der Buollion-Frack und die krummen Haare.

Es gratulirt der dicken reinlichen Antonie aus Halle zu ihrem 21. Wiegensfeste nachträglich
ein stiller Verehrer.

Bildungs-Verein zu gegenseit. Belehrung, Montag 19. Febr. Abds 7 1/2 Uhr Stadt Berlin. Vortrag: über 1 Gedicht Schillers.



Augustea.

Heute Versammlung im Clublocal (Centralhalle).
I. D.: Statuten §. 7a.

Germania.

Heute Abend punct 8 Uhr in der Bierhalle. Das Erscheinen sämmtlicher Mitglieder ist erforderlich.

Terpsichore.

Heute 7 Uhr Familien-Club

Danksagung.

Herzlichen Dank unserm geehrten Herrn Principale für das uns am Tage seiner Vermählung bereitete schöne Vergnügen und wünschen wir ihm nebst seiner Frau Gemahlin recht viele glückliche Jahre.

Leipzig, den 18. Februar 1855.

Sämmtliche Arbeiter der Maschinenfabrik
des Herrn H. B. Mess.

Vermählungs-Anzeige.

Simon Firon.

Emma Firon,

geb. Teller.

Bittau, den 18. Februar 1855.

Als Neuvermählte empfehlen sich Verwandten und Freunden
nur hierdurch

Leipzig, den 17. Febr. 1855.

Bernhard Hef.

Emilie Hef, geb. Poppe.

Ausstellung belgischer Gemälde,

in zwei geheizten Sälen der Centralhalle täglich von früh 10 bis Nachmittags 4 Uhr. Eintrittspreis 5 Ngr. die Person.

Das Directorium des Leipziger Kunstvereins.

Fünfte Vorlesung von Arnold Schloenbach:

Der Roman im Verhältnis zu andern Formen der Dichtung und neueste Romane der Gegenwart — heute Montag den 19. Febr. Abends präcise 7 1/2 Uhr im Hôtel de Pologne. — Billets in 1/2 Duzend zu 2 \mathcal{F} , einzelne Billets à 20 \mathcal{N} bei Friedrich Fleischer und Friedrich Ristner.

D. G. Vortrag: Ueber zwei Feldmarschälle des 17. Jahrhunderts.

Heute Singakademie.

Wegen einer Besprechung werden die geehrten Mitglieder ersucht, recht zahlreich zu erscheinen.
Der Vorstand.

Ausstellung landwirthschaftlicher Maschinen und Geräthe im Kurprinz (Rossplatz Nr. 8).

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 1/2 U. à Port. 12 \mathcal{A}). Morgen Dienstag: Linsen mit Schweinefleisch.

Angemeldete Fremde.

(Bis gestern Mittags 12 Uhr.)

Ackermann, Kfm. v. Weimar, Stadt Rom.
Börner, Kfm. v. Brandenburg, S. de Prusse.
Böh, Kfm. v. Petersburg, weißer Schwan.
Böhme, Kfm. v. Zwickau, grüner Baum.
Bär, Kfm. v. Oppach, schwarzes Kreuz.
Baum, D. v. Hannover, Stadt Nürnberg.
Chollet, Kfm. v. Paris, und
de la Gnoir, Kfm. v. Hamburg, S. de Bav.
Dehlo, Kfm. v. Derenburg, Stadt Dresden.
Danziger, Kfm. v. Aachen, Hotel de Baviere.
Dresler, Kfm. v. Breslau, Hotel de Pologne.
Degenkold, Getreidehdlr. v. Schellbach, goldenes
Sieb.
Eid, Kfm. v. Gotha, Stadt Wien.
Engert, Weinhdlr. v. Kreuznach, S. de Bav.
Erbe, Kfm. v. Schmalkalden, Stadt Breslau.
Engels, Kfm. v. Hückeswagen, St. Hamburg.
Freundenberg, Part. v. Dresden, St. Dresden.
Friedberg, Kfm. v. Annaberg, Stadt Breslau.

Freiberg, Kfm. v. Halle, Hotel de Pologne.
Fabrendorf, Glasschleifer v. Berlin, g. Sieb.
Brunert, Kfm. v. Rosern, weißer Schwan.
Hensel, Kfm. v. Oppach, schwarzes Kreuz.
Heide, Obergärtner v. Berlin, Stadt Rom.
Hörner, Kfm. v. Nürnberg, und
Haarhaus, Kfm. v. Elberfeld, St. Nürnberg.
Jäger, Kfm. v. Stuttgart, Hotel de Pologne.
Knock, Kfm. v. Hamburg, und
Kipfer, Kfm. v. Hückeswagen, St. Hamburg.
Kalsenauer, Hauptm. v. Wien, Hotel de Pol.
Korn, Verw. v. Kauern, grüner Baum.
Korn, Fabr. v. Gera, Stadt Nürnberg.
Lier, Maler v. Nordhausen, schwarzes Kreuz.
Reißer, Kgbes. v. Stolzenberg, St. Dresden.
Misch, Ingen. v. Warmbrunn, Stadt Wien.
Reyer, Adv. v. Rochlitz, Stadt Berlin.
Merz, Part. v. Greiz, Hotel de Prusse.
Reithold, Kfm. v. Nürnberg, Hotel de Pologne.

Popper, Kfm. v. Pesth, Hotel de Baviere.
Piehler, Getreideh. v. Niederaltersdorf, g. Sieb.
Raberg, Kfm. v. Eibenstock, Stadt Wien.
Stern, Kfm. v. Offenbach, Stadt Wien.
v. d. Schulenburg, Graf, v. Hannover, S. de Bav.
Schmohl, Rent v. Wien, und
Schmidt, Kfm. v. Hannover, Hotel de Pologne.
Schmidt, Kfm. v. Kirchberg, grüner Baum.
Schiel, Kfm. v. Heidelberg.
Sonnenthal, Kfm. v. Berlin, und
Spicharz, Kfm. v. Offenbach, Stadt Hamburg.
Schleiden, Prof., D. v. Jena, Stadt Rom.
Steidelmann, Fabr. v. Goldzig, schwarzes Kreuz.
Schulze, Obef. v. Tanneberg, goldnes Sieb.
Trieble, Kfm. v. Waldenburg, gr. Blumenberg.
Ubblich, Kfm. v. Reichenbach, Hotel de Prusse.
Uhlmann, Kfm. v. Erfurt, Stadt Berlin.
Vertel, Del. v. Heimannsdorf, schw. Kreuz.
Vogel, Kfm. v. Kiel, Hotel de Baviere.

Verantwortlicher Redacteur: A. F. Sannet, prakt. Adv. u. Notar, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von C. Holz.
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.